

Aus den Stadtteilen

Büchig

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrats Büchig am Freitag, 6. Juli 2012 um 20.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses
Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Bürgerfragestunde
3. Bauanträge
4. Auslegungshalle
- Vorstellung eines Entwurfs
5. Beschilderung in Büchig
6. Verschiedenes
Zu dieser Sitzung wird freundlichst eingeladen.
Uve Vollers
Ortsvorsteher

Fundsache

Beim Grillplatz in Büchig wurden zwei Schlüssel an einem schwarzen Band gefunden. Der Verlierer kann sich im Rathaus Büchig melden

Diedelsheim

Tages-Ausflug in den Odenwald und an den Main

Seine Jahresfahrt plant die Eigenheimer- und Siedlergemeinschaft Diedelsheim am 2. September 2012 in den Odenwald zur Odenwälder Bauernstube mit einer Erlebnis-Traktorfahrt auf bequemen überdachten Spezialwagen beim Bauer Weis. Zunächst fahren wir mit dem Bus über Neckargemünd - Eberbach - Beerfelden nach Haisterbach. Nach dem Mittagessen (kalt/warmes Buffet mit Bauernhofspezialitäten) fährt uns der Reisebus nach Miltenberg. Anschließend 1-stündige Schifffahrt auf dem Main. Während der Heimfahrt ist noch eine Einkehr in einer Weinstube in der näheren Umgebung vorgesehen. Es sind noch wenige Plätze im Reisebus frei, auch für Nichtmitglieder. Ausführliche Infos und Anmeldung bei K. Wetzel Tel. 07252/1624.

Gölshausen

Seniorenachmittag

Der nächste Seniorenachmittag findet am Mittwoch, den 4. Juli 2011 um 15.00 Uhr im Bürgerhaus statt. Da dies der letzte Seniorenachmittag vor der Sommerpause sein wird, haben wir als Abschluss wieder ein Grillfest geplant. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Neibsheim

Musikverein Neibsheim beim Peter- und Paul-Fest

Vom 29.06. - 02.07.2012 freut sich der Musikverein Neibsheim alle Musikfreunde beim Peter- und Paul-Fest in Bretten begrüßen zu dürfen. In gewohnter Weise bewirbt der Verein seine Gäste (montags Kesselfleisch) und unterhält mit flotter Musik. Es spielt der MV Büchig (freitags), die Jugendkapelle des MV

Die Sperrmüll-Fundgrube

Kostenlos abzugeben sind:

Couchtisch 135 cm x 75 cm, Eiche rustikal; Tel. 80784

Couch gut erhalten, als Bett ausklappbar und Glastisch
Tel. 80609, Mobil: 0172/4606460

Grundig-Farbfernseher, St 63 - 755 TOP, Bildschirm diagonal 60 cm. Tel. 42160

Falls auch Sie in Bretten wohnen und einen noch gut erhaltenen Sperrmüllgegenstand kostenlos abzugeben bereit sind, rufen Sie uns im Bürgerservice Bretten an (Tel. Nr. 921-180, Fax-Nr. 07252/921-188) und geben Sie die wichtigsten Daten des Sperrmüllgegenstandes und Ihre Telefonnummer durch.
Die jeweiligen Interessenten können sich dann direkt mit Ihnen in Verbindung setzen. Anzeigenschluß „Sperrmüll-Fundgrube“ ist Freitag 12 Uhr für die Ausgabe der nachfolgenden Woche.

Vorbildliches freiwilliges Engagement für junge Leute gesucht

Sparkasse Kraichgau, die Bundestagsabgeordneten und die Kommunen der Region schreiben zum neunten Mal den Bürgerpreis aus. Preisgelder bis 5.000 Euro.

Ehrenamtliche Leistungen blühen oft im Verborgenen. Viele Freiwillige setzen sich kaum beachtet von der Öffentlichkeit für die Gemeinschaft ein. Dies wollen die Sparkasse Kraichgau, die Städte und Gemeinden und die Bundestagsabgeordneten der Region mit ihrer Initiative „für mich. für uns. für alle.“ ändern. Bereits zum neunten Mal schreiben sie den Bürgerpreis aus, damit die Freiwilligenarbeit endlich die Anerkennung bekommt, die sie verdient.

In diesem Jahr lautet das Thema „Projekt Zukunft: Engagiert für junge Leute.“ Es richtet sich an Gruppen, Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich für Jugendliche einsetzen und jungen Menschen ab 14 Jahren Perspektiven aufzeigen, ihnen Orientierung, Know-how und Selbstvertrauen geben oder durch die Vermittlung persönlicher und sozialer Kompetenzen neue Chancen eröffnen.

Die Bewerbungsformulare liegen in jeder Sparkassenfiliale, in den Rathäusern und Bürgerbüros aus oder können online unter www.sparkasse-kraichgau.de heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2012.

Eine Jury aus Vertretern der Initiative ermittelt die Sieger. Diese nehmen automatisch auch an dem bundesweiten Wettbewerb teil, deren Sieger im Dezember in Berlin geehrt werden. Der nationale Bürgerpreis ist mit Sachpreisen im Wert von 41.000 Euro dotiert.

Der Bürgerpreis 2012 wird in drei Kategorien vergeben: In der Kategorie „U21“ können sich sowohl einzelne Personen als auch Gruppen oder Projekte bewerben. Die Bewerber sollen mindestens 14 und maximal 21 Jahre alt sein. Die Kategorie „Alltagshelden“ zeichnet Einzelpersonen, Projekte, Vereine und Initiativen ab 21 Jahren aus. Der Preis für die Rubrik „Lebenswerk“ wird für langjähriges Engagement an eine einzelne Person vergeben. Voraussetzung ist, dass die vorgeschlagene Person bereits seit mindestens 25 Jahren ehrenamtlich tätig ist. Während in den Kategorien U21 und Alltagshelden sich jeder selber bewerben oder Dritte vorschlagen kann, können für das Lebenswerk Engagierte nur vorgeschlagen werden. Für weitere Fragen steht auch der Beauftragte der Initiative, Willi Ernst, zur Verfügung. Er ist unter der Telefon Nummer 07251 77-3207 oder per E-Mail an willi.ernst@sparkasse-kraichgau.de erreichbar.

Experimentieren in der Grundschule

Förderung des Experimente-Curriculums „Da staunst du aber!“ der Grundschule Rinklingen durch den Fonds der Chemischen Industrie

Im Rahmen der pädagogischen Profilbildung an der Grundschule Rinklingen liegt seit Beginn des Schuljahres 2011/12 ein ausdrücklicher Schwerpunkt auf der Integration von Experimenten in den Unterricht des Fächerverbundes Mensch, Natur und Kultur. Damit verbinden sich die Zielsetzungen, naturwissenschaftliche Inhalte handlungsorientiert zu vermitteln, die Schüler in wissenschaftliche Forschungsprozesse einzuführen, soziales Lernen anzuregen und allgemeines Interesse an Phänomenen der Chemie, Physik, Technik und Biologie zu wecken. Besonders berücksichtigte Inhalte stellen hierbei die erneuerbaren Energien und Fragen des Umweltschutzes dar.

Um diese sehr anspruchsvollen Ziele nachhaltig umsetzen zu können, entstand ein Experimente-Curriculum, welches die Experimentierfelder „Elemente“, „Wärme“, „Energie und Elektrizität“, „Der menschliche Körper“, „Pflanzenwelt“, „Magnetismus“ und „Mechanik“ beinhaltet. Das Motto lautet hierbei: „Da staunst du aber!“

Dieses Experimente-Curriculum wird ausdrücklich vom Fonds der Chemischen Industrie im Rahmen des Förderprogramms „Schulpartnerschaft Chemie“ unterstützt. Beim Fonds der Chemischen Industrie handelt es sich dabei um ein Förderwerk, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, den experimentellen Unterricht an Schulen durch die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Anschaffung von Geräten, Modellen, Chemikalien, Fachliteratur und Software zu stärken. Im Hochschulbereich vergibt der Fonds umfangreiche Forschungsmittel. So können unter anderem Studierende, Doktoranden und Habilitanden entsprechende Stipendien erhalten. Zudem verleiht der Fonds regelmäßig Preise und Auszeichnungen an Wissenschaftler, Schüler, Lehrer und Autoren und führt wissenschaftliche Veranstaltungen durch. Mit der großzügigen Förderung konnte für die Grundschule Rinklingen ein NAWIilino-Experimentier-Schrank im Wert von über 1.000 Euro angeschafft werden. Dieser wurde von der Abteilung Chemie der Pädagogischen Hochschule (PH) Freiburg entwickelt. Er enthält Materialien, mit denen sämtliche naturwissenschaftliche Bildungsinhalte der Primarstufe, die seit 2004 in Baden-Württemberg verpflichtend sind, im Unterricht experimentell erarbeitet werden können. Aufgrund der ausführlichen pädagogischen und fachdidaktischen Ausarbeitung des Konzeptes, zahlreichen Experimentiermöglichkeiten und umfassenden Versuchsanleitungen mit Erklärungen, können sich Lehrer ganz auf die Vermittlung der Grundlagen und der Faszination des jeweiligen naturwissenschaftlichen Themenfeldes konzentrieren.

Vom NAWIilino-Experimentier-Schrank profitieren vor allem Schüler, die mit einer abstrakten Vermittlung von Unterrichtsinhalten große Schwierigkeiten haben und auf eine gesteigerte Anschaulichkeit des Unterrichts angewiesen sind. Für den Lernerfolg aller Schüler ist entscheidend, dass diese mit den Materialien des NAWIilino-Experimentier-Schranks auch selbstständig experimentieren können und so eigene Erfahrungen machen. Es gilt nämlich gerade im Bereich der genannten Experimentierfelder ein pädagogischer Grundsatz, den der amerikanische Philosoph John Dewey in folgende Worte fasste: Ein Gramm Erfahrung ist besser als eine Tonne Theorie! (Im Bild: Benedikt und Alexander erzeugen einen Flaschentornado!)



Das Amtsblatt gerade nicht zur Hand oder verlegt?

Jetzt können Sie sowohl die aktuelle, als auch ältere Ausgaben des Amtsblatts online lesen:

www.amtsblatt.bretten.de

Kultur Brett en

An Peter-und-Paul:

Schweizer Reisläufer im Schweizer Hof

Am Peter-und-Paul-Samstag (30. Juni) lässt das Brettener Stadtmuseum im Schweizer Hof wieder ein Stück Geschichte lebendig werden. Ab 13 Uhr nimmt der Brettener Stadtkommandant Marsilius von Reifenberg für gut eine Stunde in dem historischen Gebäude Quartier, begleitet von einer Schar farbenprächtig gewandeter Kriegsknechte. Schweizer „Reisläufer“ sind es, die den Kommandanten begleiten - zu ihrer Zeit gehörten sie zu den gefürchtetsten und zugleich begehrtesten Söldnern.

So ist es nicht auszuschließen, dass auch 1504, bei der Belagerung Bretzens im Landshuter Erbfolgekrieg, einzelne dieser Schweizer Reisläufer mitwirkten, und zwar sowohl auf württembergischer, als auch auf kurpfälzischer Seite. Am Peter-und-Paul-Samstag bringen die Schweizer Reisläufer wie schon in den Vorjahren allerdings wieder einiges aus der Schweiz mit, das vielleicht dazu angetan ist, allzu kriegerische Gemüter ein wenig zu besänftigen. Dazu gehören verschiedene Sorten Schweizer Käse, schweizerischer Wurst und schweizerischen Weins. Während der „Einquartierung“ können die Besucher des Museums dann nicht nur zechenden und tafelnden Kriegsknechten aus der Schweiz zusehen, sondern vor allem auch selbst das eine oder andere „Versucherli“ aus dem Land der Eidgenossen verkosten.

Auch für eine musikalische Umrahmung ist gesorgt: während des Auftritts der Schweizer wird das Brettener Ensemble „Cantarotti“ mit mittelalterlicher Musik aufspielen und dabei unter anderem eine höchst gelungene Vertonung der berühmten „Merseburger Zaubersprüche“ zum Besten geben. Nicht zuletzt erinnert diese Vorführung auch an die Beziehungen des Schweizer Hofes zur Eidgenossenschaft. Zu den ersten Pächtern des Gebäudes im frühen 18. Jahrhundert gehörte die aus dem damals schweizerischen Veltlin stammende Familie Paravicini. Noch heute ist das schmiedeeiserne Wirtshauschild des Schweizer Hofes unter anderem mit dem Schweizer Wappen, dem weißen Kreuz auf rotem Grund, verziert.

„Sommernachtstraum“-Karten behalten ihre Gültigkeit

Am 21. Juni wurde der zweite Teil der Freilichtaufführung in Bretten mit Shakespeares „Sommernachtstraum“ Opfer des einsetzenden Unwetters. Die Badische Landesbühne teilt aber mit, dass die Karten ihre Gültigkeit behalten. Sie können bei Dorit Franke vom Ticket-Büro der BLB (Tel. 07251-72723, Fax 07251-72746, Email: ticket@die.blb.de) gegen Karten für den „Theatersommer“ im Bruchsaler Schlossgarten umgetauscht werden.

Heimatverein Kraichgau: Exkursion nach Heildesheim

Am kommenden Samstag, 30. Juni 2012, lädt der Heimatverein Kraichgau Interessierte und Mitglieder zu einer weiteren Exkursion nach Bruchsal-Heildesheim ein. Treffpunkt: um 14 Uhr am Marktplatz.

Unser Mitglied Peter Schwedes führt durch die ehemalige kurpfälzische Reichstadt mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern und den vielen Sehenswürdigkeiten wie Stadttor, Reste der stauferschen Stadtmauer, Teile des stauferschen Diebsturms, Evangelische Kirche mit katholischem Anbau (ab 1711 für zwei Konfessionen genutzt), Stadttor von 1593 - 1774 wiederaufgebaut, mittelalterlicher Marktplatz (mit Marktbrunnen), Katzenturm und mittelalterliche Straßen mit Fachwerkhäusern. Heildesheim, seit 1974 ein Stadtteil von Bruchsal, wurde unter dem Namen „Heildolfesheim“ 770 erstmals urkundlich erwähnt, vermutlich unter Stauferkaiser Friedrich Barbarossa um 1160 zur Reichsstadt erhoben. In der Folge wiederholt verpfändet, darunter mehrfach auch an die Markgrafschaft Baden und an die Kurpfalz fällt es 1463 schließlich an die Kurpfalz. Um 1530 erreicht die Reformation Heildesheim. Die Stadtkirche wurde in den Jahrhunderten danach von Katholiken, Protestanten und Lutheranern gemeinsam genutzt. Im Dreißigjährigen Krieg wird es mehrfach von Kaisertruppen, Franzosen und Schweden erobert, was sich auch auf die Bevölkerung niederschlug.

Von ca. 1200 Bewohnern lebten am Ende des Krieges noch etwa 310. 1689 wird die Stadt von französischen Truppen nahezu vollständig zerstört, die Bevölkerungszahl fällt auf rund 50. 1803 fällt Heildesheim nach Auflösung der Kurpfalz an Baden.

Frauen-Selbsthilfegruppe Bretten

Die Frauenselbsthilfegruppe ist ein Angebot für Frauen mit Suchtproblemen. Informationen unter Tel. 07252/973397

Termine der Altpapiersammlungen 2012 in Bretten und den Stadtteilen: www.bretten.de/cms/node/195

Städtische Rattenbekämpfung

vom 09.07. - 13.07.2012

Die alljährliche städtische Rattenbekämpfung im öffentlichen Kanalnetz, an öffentlichen Gewässern und öffentlichen Gebäuden findet dieses Jahr vom 09. bis 13. Juli statt.

Private Hausbesitzer und Gewerbebetriebe, die Rattenbefall auf ihren Grundstücken festgestellt haben, werden gebeten dies zum 04. Juli 2012 an das Ordnungsamt, Frau Göpfrich, Rathaus Zimmer 216, Telefon 921-311, mitzuteilen, damit der dortige öffentliche Bereich verstärkt mit Giftködern belegt werden kann.

Darüber hinaus haben Interessenten die Möglichkeit, eine entsprechende Rattenbekämpfung auch auf ihren Grundstücken gegen Entgelt durchführen zu lassen. Die Kosten richten sich nach der Menge des benötigten Ködermaterials.

Anmeldungen zur Teilnahme an der Rattenbekämpfung sind direkt an die Firma Bertram GmbH, Telefon 06384/92100, Fax 06384/921015, zu richten. Dieser rechnet auch die Kosten unmittelbar mit dem jeweiligen Auftraggeber ab.

Bitte helfen Sie mit die Rattenpopulation in Grenzen zu halten, in dem Sie keine Essensreste in der Toilette entsorgen, Futterstellen für andere Tiere für Ratten unzugänglich aufstellen und bei festgestelltem Rattenbefall auf Ihrem Grundstück dies bei uns melden und dort selbst Bekämpfungsmaßnahmen durchführen.